

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulmilch in ihrer modernen Flaschenfassung einzuführen. Zwei Drittel der Schulkinder sind so zu regelmässigen Milchtrinkern geworden. Immer weitere Kreise erkennen, dass gerade in der Krisenzeit eine einfache und wertvolle Ernährung grosse Bedeutung hat. Wenn man tagtäglich beobachten kann, wie Konditoreien und Kioske von Buben und Mädchen aufgesucht werden, so drängt sich die Notwendigkeit einer starken Schulmilchabgabe aufs neue auf.

Heftumschläge für Milch und Obstsaft. In kurzer Zeit hat der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen 200,000 Heftumschläge zugunsten von Milch und Obstsaft verkauft. Der billige Preis der Umschläge, die Möglichkeit, die hübschen Zeichnungen zu bemalen und nachzuahmen, die Opferwilligkeit vieler Lehrer und Lehrerinnen, die den Kindern Milch und Obst, diese vorzüglichen Landesprodukte lieb machen wollen, und die Einsicht, dass mit erzieherischen Mitteln etwas zur Hebung der Krise in der Landwirtschaft beigetragen werden kann, haben zu diesem prächtigen Erfolg beigetragen. Wer weiter helfen will, diese flotte Aktion zu fördern, bestelle die genannten Heftumschläge bei Lehrer Ernst Zeugin in Pratteln und verbreite sie unter die Jugend.

Trinkt Milch. Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht, der Branntwein Kupfer ins Gesicht, der Porter nur das Blut verdickt, Champagner gar die Beine knickt. – Was jung und alt froh trinken kann, das ist die Milch, die nährt den Mann, macht frisch das Herz nicht bloss allein, auch klar den Kopf und stramm die Bein. (Aus der «Jungschar».)

Schweizerischer Verein der Freunde des jungen Mannes. Dieser Verein veranstaltete in Zürich einen ganztägigen, gut besuchten Ausbildungskurs über das Thema «Die Einzelberatung des jungen Mannes». Uebereinstimmend wurde festgestellt, dass die Beratungs- und Betreuungsarbeit an schwer erziehbaren Jugendlichen keineswegs eine verlorene Mühe bedeutet, sondern dass bei zielbewusstem Vorgehen mancher jugendliche Gefährdete wieder in normale Lebensbahnen zurückgeführt werden kann.

Unser Büchertisch

Der Verlag Rascher in Zürich hat sich durch Herausgabe sehr guter Reproduktionen von **Segantinibildern** ein grosses Verdienst erworben, und wir würden uns schlimmsten Undankes schuldig machen, wenn wir vor der Festzeit nicht mit allem Nachdruck auf die beiden grossformatigen, farbenkräftigen und doch nicht hart wirkenden Steindrucke **Werden** (aus der Trylogie «Werden, Sein, Vergehen») und **Ave Maria** hinweisen würden. Wenn auch der Preis dieser Bilder Fr. 30, derjenige des Ave Maria Fr. 37.50 beträgt, so ist er im Hinblick auf den unvergänglichen Wert, den sie darstellen, doch nicht zu hoch. Wer einen Haushalt gründet, wer sich ein eigenes Heim gebaut hat, der wird mit diesen Bildern einen Schmuck gewinnen, der über der Kritik steht. Bei jedem Blick, der darauf fällt, wird er einen Strahl der Freude und des Heimatglückes in sich aufnehmen.

S. Berghoff: **Joes Abenteuer im wilden Westen.** Im Verlag Herder, Freiburg i. B. Geheftet RM. 2.40, in Leinen geb. RM. 3.40.

L. Bertelsmann: **Die Möller von Möllenbeck.** Roman. Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh. RM. 4.40.